

Viel Beifall für „Letzter Halt: Horrorwald“

Beim Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp gastierten Drittklässler der Ebertschule mit einem modernen Musical auf der Bühne der Europaschule. Warum die Kinder für sich eine Erfolgsgeschichte geschrieben haben.



Die Kinder der Ebertschule auf der Bühne. Die Mädchen und Jungen begeisterten als Darsteller, Sänger und Musiker.

FOTO: PRÜMEN

VON SABINE HANNEMANN

KAMP-LINTFORT Eine spannende Woche liegt hinter den Kindern der Klassen 3b und 3c der Kamp-Lintforter Ebertschule. Am Sonntag zeigten sie, zu welchen Leistungen sie auf der Bühne beim Familienkonzert vor Publikum fähig sind – im Rahmen des 17. Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp. Die Profimusiker Jörg Lengersdorf (Violine), Kai Schumacher (Klavier), Friedemann Pardall (Violoncello) und Peter Härtel (Drums) sorgten für das musikalische Fundament. Mit dem Singspiel „Letzter Halt: Horrorwald“ heimsten alle Akteure dicken Applaus ein. Ihr Zusammenspiel bei dem gut einstündigen Konzert verlief auf allen Ebenen perfekt. Die Einsätze der jungen Akteure mit wechselnden Instrumenten waren dafür nur ein Beispiel.

Worum geht es bei dem Stück „Horrorwald“? Friedrich will mit

seiner Klasse einen mehrtägigen Ausflug machen. Schon am Abend vorher kann er vor Aufregung kaum einschlafen. Am Morgen erreicht Friedrich ohne Frühstück gerade noch den Bus. Die Klasse ist voller Erwartung, die Stimmung ist gut.

„Ihr seid selbstbewusst geworden und in den Klassen als Teams zusammengewachsen“

Thomas Baumeister
Schulleiter

Doch der Busfahrer lässt die Kinder in einem finsternen Wald aussteigen. „Letzter Halt: Horrorwald“, so seine Ankündigung.

Friedrich und die anderen reagieren ängstlich. Keiner kennt den Weg zur Jugendherberge, die Geräusche im Wald sind mehr als unheimlich. Das Ensemble auf der Bühne liefert dazu das ganze Repertoire an gruse-

ligen Tönen und Geräuschen. Doch die Kinder sollten noch auf eine härtere Probe gestellt werden. Ihnen nähert sich schnell und monströs eine Hexenhütte auf Hühnerfüßen. Aus dem Haus tritt eine Frau, die alle in einen Käfig steckt. Wenn sie allerdings ihren „megaberühmten“ Namen erraten, könnte sich das Blatt wenden, so die Hexe.

Jörg Lengersdorf hat das Singspiel geschrieben und dazu Figuren wie Hänsel und Gretel und Rumpelstilzchen neu arrangiert. Er liest sein modernes Märchen vor, schlüpft in die jeweiligen Rollen und lässt die Kinder der Ebertschule agieren, singen, rappen und Musik machen. Märchenfigur Friederike sorgt für Mutmachlieder wie „Klappt schon, ihr werdet sehn, ich krieg das schon hin.“ Friederike ist optimistisch, wortstark und clever. „Hexen sind super böse und super dämlich“, weiß sie. Dass die Hexe ihre Gäste zum Fressen gern hat, ist

allen bewusst. Also schlägt Friederike vor, der Hexe in der Küche zu helfen. Sie fordert sie auf, ein Lied zu singen. Und wie es das Märchen von Rumpelstilzchen will, trällert die Hexe ihren Namen „Blutwurst Berta“. Ende gut alles gut, die Kinder

INFO

Kulturelle Bildung für Kinder

Programm Seit 2007 erarbeiten professionelle Musiker, Schauspieler, Musik- und Tanztherapeuten im Rahmen des Kammermusikfestes Kloster Kamp ein kulturelles Bildungsprogramm für Kinder. Nächster Termin ist am 29. März, 9 und 11 Uhr, „Die Mozartmaus im Kloster Kamp“. Das Kinder- und Jugendmusikfestival finanziert sich durch Ehrenamt, Spenden und Förderer.

kommen frei. Die Hexe verschwindet endgültig im Erdboden. Auch für Friedrich nimmt die Geschichte ein gutes Ende. Am Morgen merkt er, dass er alles nur geträumt hat.

Über eine Stunde mit spannender Handlung und engagierten Akteuren auf der Bühne sind wie im Flug vergangen. Das Publikum ist begeistert. Die Kinder strahlen und sorgen für die gewünschte Zugabe. „Wir hatten eine tolle Woche und dabei viel gelernt“, so das Fazit von Luana, Marleen und Dejan nach ihrem Auftritt. Ein Schatz, der den Drittklässler bleiben wird.

Schulleiter Thomas Baumeister lässt die gemeinsame Probenwoche nochmals Revue passieren. Anfänglich vorsichtige Kinder mit Lampenfieber „haben einen tollen Weg genommen. Ihr seid selbstbewusst geworden und in den Klassen als Teams zusammengewachsen. Ihr habt uns begeistert“, sagte der Schulleiter.